



Badi Projekt kommt am 31. März 2019 zur Abstimmung

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Badi Projekt am 31. März 2019 in einer Doppelabstimmung an die Urne zu bringen. Die Reider Stimmbevölkerung bekommt damit die Möglichkeit, über den Weiterbetrieb oder die Stilllegung des Schwimmbads Reiden zu entscheiden.

Rückblick

Der Verwaltungsrat der Badi Reiden AG hat im Herbst 2017 ein Sanierungsprojekt von 9,5 Millionen Franken ausgearbeitet. Das Projekt des Verwaltungsrats bestand aus einer 5-Beine-Strategie: Sanierung des Hallen- und Freibads, Ausbau des Spabereichs und der Gastronomie, Erstellung eines Erlebnisspielplatzes sowie eines Standplatzes für Wohnmobile für Durchreisende. Die Finanzierung des Projektes sah eine Aufstockung des Aktienkapitals der Badi Reiden AG und die Gewährung eines Darlehens durch die Gemeinde Reiden vor. Ca. 6 Millionen Franken sollten durch Bankkredite finanziert werden. Im Frühling erfolgte die Projektpräsentation bei den Gemeinden der Region. Einige Gemeinden haben sich bereit erklärt, das Sanierungsprojekt mit Darlehen zu unterstützen. Die Gespräche haben vor allem auch aufgezeigt, dass das Bedürfnis eines Hallenbads in unserer Region vorhanden ist. Auch wurde mehrfach angeregt, eine Zusammenarbeit mit den Bädern in der Region unteres Wiggertal in Betracht zu ziehen. So erfolgreich wie sich die Gespräche mit den Gemeinden gestalteten, um so schwierig war die Mittelbeschaffung. Es stellte sich heraus, dass eine Fremdfinanzierung der AG nur über eine Solidarbürgerschaft bzw. einer Eventualverpflichtung zu Lasten der Einwohnergemeinde Reiden möglich ist. Unter den neuen Vorzeichen einer Solidarbürgerschaft für den Restbetrag hat der Gemeinderat entschieden, diese maximale Variante nicht zu unterstützen.. Der Verwaltungsrat der Badi Reiden AG hat daher vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, das Projekt einer Redimensionierung (Projektrahmen 6 – 6.5 Millionen Franken) zu unterziehen.

Redimensioniertes Projekt

Ende September 2018 stellte der Verwaltungsrat der Badi Reiden AG dem Gemeinderat das redimensionierte Projekt vor. Dieses umfasst die Sanierung des Hallenbades mit zeitgemässer Infrastruktur, den Ersatz der Schwimmbadtechnik und den An- und Ausbau der Gastronomie mit einem Erlebnisspielplatz. Die Sanierung des Freibades soll lediglich punktuell vorgenommen werden, damit vor allem die geltenden Sicherheits-Vorschriften eingehalten werden können. Weitere Standbeine aus dem ersten Projekt wie beispielsweise die Erweiterung des Spa oder die Stellplätze wurden aus Spargründen aus dem Projekt gestrichen. Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Berechnungen des Architekten auf 7,3 Millionen Franken. Die Finanzierung soll mit einer Aktienkapitalerhöhung durch die Gemeinde Reiden von 2,4 Millionen Franken und einer Fremdkapitalbeschaffung von insgesamt 4,7 Millionen Franken realisiert werden können. In der Fremdkapitalbeschaffung sind die zugesicherten Darlehen von fünf umliegenden Gemeinden inkludiert, welche ein regionales Interesse am Hallenbad bekundeten. Auch für das redimensionierte Projekt wird der Kreditgeber für die Fremdmittel eine Solidarbürgerschaft in der Höhe der Kreditsumme von der Gemeinde Reiden verlangen. Die Gemeinde Reiden hat zudem einen jährlichen Betriebsbeitrag zu leisten. Mit dieser Investition wollen der Verwaltungsrat und die Gemeinde den Badebetrieb mindestens 20 Jahre sicherstellen. Diese Sanierungsvariante bietet die Möglichkeit, eine intensive Zusammenarbeit mit den Bädern im unteren Wiggertal auf dem politischen Weg zu prüfen.

Ausblick Gemeindeabstimmung

Ende Oktober hat der Gemeinderat beschlossen, das 7,3 Millionen Franken Sanierungsprojekt der Badi Reiden AG mit der zusätzlichen Verpflichtung des jährlichen Betriebsbeitrages für die Dauer von 20 Jahren weiterzuverfolgen. Wie bereits eingangs erwähnt hat der Gemeinderat weiter beschlossen, dass die Bevölkerung an der Urnenabstimmung gleichzeitig in einer Doppelabstimmung über die Stilllegung des Schwimmbades entscheiden soll. Mit dieser geplanten Doppelabstimmung hat die Bevölkerung von Reiden die Möglichkeit, sich am 31. März 2019 klar zu äussern und zu entscheiden, ob sie die finanzpolitischen oder gesellschaftspolitischen Aspekte mehr gewichtet. Jedem Bürger muss klar sein, dass die Badi nie selbsttragend sein kann und das Sanierungsprojekt kosten im Umfang von bis zu 0,1 Steuereinheiten zur Folge haben könnte. Bei einer Zustimmung zum Sanierungsprojekt wird der Verwaltungsrat unverzüglich Sofortmassnahmen in die Wege leiten, damit das Freibad auf die Sommersaison eröffnet werden kann. Die Sanierung des Hallenbads wird dann nach der Wintersaison 2019/2020 erfolgen. Falls sich das Stimmvolk für eine Stilllegung der Badi ausspricht, wird der Hallenbadbetrieb bis mindestens zu den Sommerferien aufrechterhalten. Mit dieser Massnahme kann vor allem auch das Schulschwimmen sichergestellt werden. Auf den Start der Freibadsaison 2019 wird jedoch in diesem Fall verzichtet.

Im nächsten Frühling wird das Reider Stimmvolk somit Klarheit über den Weiterbestand der Badi Reiden haben.

Gemeinderat Reiden

Fragen

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen Gemeinderat Willi Zürcher (E-Mail: willi.zuercher@reiden.ch, oder Natel-Nr. 079 742 71 21) zur Verfügung.

Er steht Ihnen am Donnerstagmorgen, 6. Dezember 2018, zwischen 07:30 Uhr bis 09:00 Uhr, und am Donnerstagnachmittag ab 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr zur Verfügung.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Aushang bis: [00.00.0000]